

Checkliste:

Beschäftigung einer 24-Stunden-Betreuung (Pflegehilfe)

Um eine Haushalts- oder Pflegehilfe im Pflegehaushalt zu beschäftigen, sind verschiedene Dinge zu bewerkstelligen. Die folgende Checkliste soll Ihnen helfen, einen Überblick zu erhalten, an was dabei alles zu denken ist.

1. Pflegebedürftigen einbeziehen!

Sie möchten für die pflegebedürftige Person eine Pflege- oder Haushaltshilfe anstellen, die die Betreuung rund um die Uhr übernimmt oder Sie im Haushalt entlastet. Die Haushalts- oder Pflegehilfe wird im Pflegehaushalt wohnen und somit fast ein Teil der Familie sein. Das hat weit reichende Konsequenzen, die Sie bedenken sollten. Ganz wichtig: Entscheiden Sie – sofern möglich – nicht über den Kopf der/des Pflegebedürftigen hinweg. Ansonsten könnte von vornherein eine Contra-Haltung beim Pflegebedürftigen entstehen, was im schlimmsten Fall dazu führen kann, dass das Projekt scheitert.

Daher der dringende Rat, besprechen Sie das mit der pflegebedürftigen Person und holen Sie sich ein Einverständnis ab. Nicht selten gibt es (nachvollziehbare) Widerstände beim Pflegebedürftigen. Versuchen Sie mit guten Argumenten die pflegebedürftige Person zu überzeugen. Hilfreich ist es in der Regel, wenn Sie die endgültige Entscheidung der pflegebedürftigen Person überlassen, nachdem sie die Haushalt-/Pflegehilfe (zum Beispiel im Rahmen einer Testwoche) persönlich kennen gelernt hat.

2. Erstellen Sie ein Anforderungsprofil

Welche Eigenschaften, Qualifikationen und Erfahrungen sollte der/die Kandidat/in mitbringen? Überlegen Sie genau, wie die Person sein soll, die Sie anstellen wollen. Denken Sie dabei an

- ✓ Berufsausbildung (in den meisten Fällen sind aber Erfahrungen wichtiger)
- ✓ Erfahrungen im Bereich der Pflege und Betreuung
- ✓ Sprachliche Fähigkeiten
- ✓ Persönliche Eigenschaften wie zum Beispiel besonderes Einfühlungsvermögen
- ✓ Familiäre Verhältnisse
- ✓ Raucher/Nichtraucher

Je klarer Ihre Vorstellung dabei ist, umso genauer können Sie jemanden suchen und finden.

3. Kandidaten/innen finden (Haushalts-/Pflegehilfe)

Bei den meisten ergibt sich ein Kontakt über Freunde, Bekannte oder Verwandte. Wenn die Mund-zu-Mund-Propaganda nicht funktioniert, empfiehlt sich eine Suche in Kleinanzeigen bei Anzeigenblättern oder auf Kleinanzeigen-Portalen.

4. Erste Kontaktaufnahme

Wenn Sie Ihre Haushalts- oder Pflegehilfe direkt persönlich kennenlernen können und Sie keine großen räumlichen Distanzen überwinden müssen, ist das Risiko geringer, einen großen Aufwand für das Kennenlernen betreiben zu müssen. Ist Ihre Kandidatin weiter entfernt, empfiehlt sich aber, lieber jetzt etwas Zeit zu investieren.

Die erste Kontaktaufnahme besteht dann in der Regel in einer E-Mail. Bestimmte, sehr wichtige Fragen werden häufig schon in der ersten Nachricht gestellt und beantwortet. Es sollte dann schnell ein Telefonat oder ein Gespräch via Skype oder über einen anderen Dienst vereinbart werden.

Nutzen Sie dieses Gespräch, um möglichst viele Informationen zu gewinnen. Wir haben für Sie dafür die Checkliste "Erstes Telefonat" erstellt, die Sie im aktuellen Fensterkostenlos herunterladen können.

Tauschen Sie alle relevanten Kontaktdaten aus, die Sie benötigen, um den nächsten Schritt zu machen (Mail-Adresse, Telefon Festnetz, Mobil-Nr, Skype-Kontakt etc.).

5. Erstes Telefonat/Skype-Gespräch

Wenn Sie per Mail in Kontakt stehen, haben Sie den ersten Schritt gemacht. Um die Anbahnung weiter zu konkretisieren, sollten Sie schnell versuchen, ein Telefonat mit der Kandidatin zu bekommen. Verabreden Sie am besten per Mail einen Telefontermin.

Viele der Haushalts- und Pflegehilfen aus Polen, Ungarn oder einem anderen osteuropäischen Land nutzen Skype. Somit kann Skype eine gute Alternative bieten, da Sie dort die andere Person ggf. auch sehen können, wenn Sie die Kamera zum Einsatz bringen.

Erfragen Sie alles, was Sie bislang noch nicht in Erfahrung gebracht haben. Versuchen Sie aber dabei nicht, zu formal zu sein. Die betreffende Person wird möglicherweise demnächst in Ihrem Haus leben und somit fast so etwas wie ein Teil der Familie sein. Die Checkliste „Erstes Telefonat“ hilft Ihnen, an die wichtigsten Punkte zu denken. Hier können Sie die Checkliste kostenlos herunterladen.

6. Probewoche vor Ort

Wenn das erste Telefonat erfolgreich war und sich Ihr Interesse an der Kandidatin verdichtet, sollten Sie eine Probewoche in Erwägung ziehen. Das heißt, die Haushalts-/Pflegehilfe wird dann eine Woche zu Ihnen kommen und Sie testen dann, ob alles so funktioniert wie Sie es sich vorgestellt haben. In erster Linie wird das ein gegenseitiges kennen lernen sein. Weiterhin wird die Dame oder der Herr in die Aufgaben, die sie/er zu erfüllen haben eingeführt.

Für eine Probewoche sind wiederum eine Reihe von Dingen zu berücksichtigen. Sie sollten diese Probewoche sorgfältig vorbereiten. Das beinhaltet folgende Aspekte:

- ✓ Der Zeitraum der Probewoche muss abgestimmt werden
- ✓ An- und Abreisetag sollten abgestimmt sein
- ✓ Es sollte geklärt sein, wer die Reisekosten übernimmt (in der Regel ist das der Pflegehaushalt)
- ✓ Welches Verkehrsmittel wird gewählt? Häufig bieten sich Fernbusse an.
- ✓ Wer übernimmt die Ticketbuchung?
- ✓ Die Abholung sollte durch den Pflegehaushalt organisiert werden.
- ✓ Sprechen Sie die Bezahlung (Aufwandsentschädigung) vorher ab.
- ✓ Überlegen Sie genau, wie der erste Tag aussieht (kennen lernen beim Kaffee oder gemeinsamen Essen ist ein guter Einstieg)
- ✓ Machen Sie den/die Pflegebedürftige sofort mit der Person bekannt.
- ✓ Erklären Sie alles ganz genau und helfen Sie unter Umständen zu Beginn.
- ✓ Besorgen Sie sich einen Sprachführer in der Landessprache der Haushalt-/Pflegehilfe, falls die Sprachkenntnisse nicht so gut sind.
- ✓ Sehr wichtig: Bereiten Sie das Zimmer vor, in dem die Haushalts-/Pflegehilfe wohnen wird.

Wenn alles gut vorbereitet ist und viele Informationen im Vorfeld ausgetauscht werden, sollte die Probewoche gut über die Bühne gehen. Für den Fall, dass Sie jedoch schon vor der Beendigung der Probewoche merken, dass es nicht passt und die Probewoche nicht beendet werden sollte, sollten Sie ein „Ausstiegsszenario“ vorbereitet haben.

7. Arbeitsvertrag schließen

Wenn Sie mit der Probewoche zufrieden sind, werden Sie wahrscheinlich schon in der Zeit die Gelegenheit nutzen, über die weitere Zusammenarbeit zu sprechen. Sie sollten dann einen Arbeitsvertrag vorbereitet haben.

Sie finden bei caremaid.net ein Arbeitsvertragsmuster, das Ihnen hilft, den Arbeitsvertrag zu gestalten. Das Vertragsmuster können Sie für 4,90 € herunterladen.

Überlegen Sie beim Arbeitsvertrag wie Sie folgende Vertragsbestandteile gestalten wollen:

- ✓ Lohn/Gehalt (monatliches Entgelt brutto), Berechnung: Abzüge und Nettolohn
- ✓ Arbeitsmodus (Wechsel-Frequenz)
- ✓ Urlaub
- ✓ Arbeitsbeginn
- ✓ Kündigungsfrist
- ✓ Probezeit
- ✓ Sonstige Vereinbarungen, die vertraglich geregelt werden sollen
- ✓ Ist eine Übersetzung des Vertrags notwendig?

8. Gesetzliche Verpflichtungen als Arbeitgeber

Bedenken Sie, dass Sie nun auch gesetzliche Verpflichtungen als Arbeitgeber haben. Sie müssen sich an die gesetzlichen Vorschriften halten, die in ganz Deutschland gelten. Dazu gehören zum Beispiel das Arbeitsrecht und die Sozialgesetze. Ganz wichtig: Sie müssen den gesetzlichen Mindestlohn zahlen.

Mit dem Arbeitgeberservice für Privathaushalte bietet caremaid.net einen Service an, der Ihnen die Verwaltung zum großen Teil abnimmt und Sie dabei unterstützt.

9. Sicherheitsmaßnahmen

Bei allem Vertrauen, das Sie der fremden Person entgegenbringen, sollten Sie dennoch eine gewisse Vorsicht walten lassen. Achten Sie nicht erst auf Seriosität und Ehrlichkeit, wenn Ihnen etwas sonderbar vorkommt. Dabei ist es einfach nur wichtig, den Blick für die Stimmigkeit zu schulen. Sie können natürlich auch besondere Maßnahmen ergreifen, wie zum Beispiel:

- ✓ Person googlen
- ✓ nach Facebook-Account
- ✓ nach anderer Präsenz im Netz fragen
- ✓ beim Anruf darauf achten aus welchem Land die Nummer stammt
- ✓ eine Ausweiskopie zusenden lassen
- ✓ Glaubwürdige Referenzen (nach Absprache) kontaktieren

Alle Informationen wurden redaktionell nach bestem Wissen und Gewissen zusammen getragen. Die Nutzung dient der Unterstützung von Pflegehaushalten. Es besteht seitens des Nutzers kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben.